



Wir lieben
das Leben!

Thema

Anbindehaltung

Ein Großteil der Milch vom „Bauern nebenan“ stammt von Kühen aus Anbindehaltung.

Die V-Party³ fordert:

**DAS ENDE
JEDLICHER TIER-
AUSBEUTUNG!**

Teile diesen Flyer, der Umwelt zuliebe!



Darum lehnt die V-Partei³ Anbindehaltung ab

Wir Lieben
das Leben!

In der (Massen-)Tierhaltung leiden die Tiere in vielfältiger Weise. Dabei wird die vor allem in bäuerlichen Kleinbetrieben vorkommende Anbindehaltung oft nicht erwähnt.

LEBENSLANGER KNAST STATT BAUERNHOFIDYLLE

„Glück“ (im Unglück) haben die Kühe, die zumindest im Sommer auf eine Weide dürfen. Oft wird die Anbindehaltung aber ganzjährig praktiziert. Für die Tiere bedeutet dies eine harte Fixierung auf einem sehr kleinen Raum, so dass sie nur liegen oder stehen und sich nicht mal umdrehen können. Das ist eine extreme Einschränkung der Bewegungsfreiheit, die zu Quetschungen, Einschnürungen und Lähmungen führt. Diese Realität bekommen die Verbraucher*innen kaum zu Gesicht.

DIE WERBUNG ZEIGT EINE MOGELPACKUNG

Laut dem bayerischen Bauernverband hält rund die Hälfte der circa 30.000 Milchviehbetriebe in Bayern ihre Tiere in Anbindehaltung – das entspricht circa 30 Prozent der gesamten Kühe und 25 Prozent der produzierten Milchmenge. Der deutsche Bauernverband lehnt ein gesetzliches Verbot der Anbindehaltung ab, um als Lobbyisten der Bauern jegliche Strukturveränderung abzuwehren. Und die Käufer*innen werden mit Bildern von glücklichen Kühen auf Milch- und Käsepackungen getäuscht.

VERBRAUCHERTÄUSCHUNG DURCH DIE POLITIK

Fakt ist, dass auch Bio-Kühe nicht viel besser leben. Auch ihnen werden ihre Kälbchen und die eigentlich für sie gedachte Milch weggenommen. Die Kühe werden jedes Jahr zwangsbesamt, ausgebeutet, und Transport und Schlachtung sind der gleiche Horror wie bei allen sog. „Nutztieren“. Die Herkunft der Milch in Produkten wie Käse, Joghurt, Kuchen und Süßigkeiten ist zudem meist für den Verbraucher nicht erkennbar, zumal hier die Regierung ihrem Informations- und Aufklärungsauftrag in keinsten Weise nachkommt.

TIERNUTZUNG IST NIE ARTGERECHT

Die V-Partei³ gibt den Stimmlosen eine Stimme und fordert, dass diese grausame Form der Tierhaltung sowie jede Form der Tierausnutzung schnellstmöglich beendet werden. Eine gute Lösung wäre, dass Milchbauern auf biovegane Landwirtschaft umstellen. Es gibt vielfältige Möglichkeiten und gute Beispiele, um mit Ländereien Geld zu verdienen - fair, ohne Umweltverschmutzung und ohne Tierausbeutung. Wir brauchen eine konsequente Agrarwende, denn pflanzliche Ernährung löst viele aktuelle Probleme.

WAS KANN ICH TUN?

- Sowohl das „Produkt“ als auch die Zutat Tiermilch konsequent vermeiden
- Pflanzliche Bio-Drinks kaufen oder selber machen (z.B. Nuss- oder Hafer„Milch“)
- Aufklärung betreiben (z. B. mit diesem Flyer)
- V-Partei³ als Mitglied und Wähler*in unterstützen

Weitere Infos und Programminhalte unter www.v-partei.de/anbindehaltung